

Projekt

„Stress- und Traumaprävention für Beschäftigte in akutmedizinischen Bereichen des UKE“

Hintergrund des Projekts waren Befragungen von Beschäftigten der Zentralen Notaufnahme. Darin wurde der Bedarf für eine strukturierte Unterstützung von Mitarbeitenden nach besonders belastenden Arbeitssituationen geäußert.

Die AG Gesundheit und die UKE-Akademie für Bildung und Karriere (ABK) beauftragten daher die AG Trauma und Stressforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Ingo Schäfer mit der Entwicklung und Implementierung eines Konzeptes für diese Form der Unterstützung.

Hauptziel des Konzeptes ist die Verhinderung berufsbedingter psychischer Belastungsfolgen. Im Vordergrund steht dabei die Ausbildung und Begleitung von kollegialen Ansprechpartner*innen (Peer-Berater*innen). Die Peer-Berater*innen können akut durch Arbeitssituationen belastete Kolleg*innen in strukturierten Kurzgesprächen unterstützen und zu Möglichkeiten der Bewältigung beraten.

Zudem informiert das Projektteam seit 2017 Beschäftigte in Vorträgen zu den Themen „Umgang mit psychisch belastenden Arbeitssituationen – Grundlagen von (Extrem-)Stress und psychischer Traumatisierung“. Diese Vorträge sind in die Fortbildungstage beteiligter Bereiche integriert und ein Video-Mitschnitt ist auf der Intranet-Seite des Gesundheitsmanagements der KIM verfügbar.

Die Ausbildung weiterer Peer-Berater*innen sowie eine Ausweitung des Projektes auf weitere Bereiche im UKE sind in Planung.

Impressum und Kontakte

Impressum

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Zentrum für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Klinik für Intensivmedizin

Ulrike Mühle
Betriebliches Gesundheitsmanagement KIM
Telefon: 01522 - 289 04 75
E-Mail: u.muehle@uke.de

Silvia Angelstein
St. Stationsleitung 11
Telefon: 01522 - 28 98 446
Mail: s.angelstein@uke.de

Das Projektteam

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
AG Trauma und Stressforschung

Prof. Dr. med. Ingo Schäfer, MPH
Telefon: 040 7410 - 59290
E-Mail: i.schaefer@uke.de

Dr. rer. nat. Anett Lotzin, Dipl.-Psych.
Telefon: 040 7410 - 55356
E-Mail: a.lotzin@uke.de

Christian Hannig, Dipl.-Psych,
Telefon: 040 7410 - 54577
E-Mail: channig@uke.de



Stress- und Traumaprävention

Peer-Beratung in der Klinik für Intensivmedizin (KIM)

Kollegiale Unterstützung nach besonders belastenden Arbeitssituationen

Belastende Situationen im Berufsalltag

- Komplexe Notfallsituation
- Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen
- Aggressivität und Gewalt durch Patienten*innen und Angehörige

Das sind Situationen, die wir häufig während unserer Arbeit auf der Intensivstation erleben. Diese und andere Situationen können uns sehr beschäftigen und psychisch belasten. Vor allem bei allgemein hoher Arbeitsbelastung empfinden wir dann eventuell Unsicherheit und Überforderung. Psychische Stressreaktionen wie innere Anspannung, Ängste, Traurigkeit und negative Gedanken können Folgen sein.

Um solche Situationen und ihre möglichen Folgen langfristig gut bewältigen zu können, brauchen wir manchmal Unterstützung. Diese soll gerade im betrieblichen Kontext in qualifizierter und strukturierter Form verfügbar sein und Systeme auf kollegialer Basis haben sich dafür besonders bewährt.

Daher wurde auch für uns Beschäftigte der KIM ein Unterstützungs- und Beratungsangebot auf dieser Basis entwickelt und bereitgestellt.

*Mir ist wichtig, dass meinen Kollegen in einer Situation, die ich selber schon erlebt habe, geholfen wird. (Peer-Berater*in)*

Unser Angebot

Wir sind ein Team aus speziell geschulten Kolleg*innen (Peer-Berater*innen) und bieten den Mitarbeitenden des UKE im Bereich der Klinik für Intensivmedizin (KIM) Unterstützung nach besonders belastenden Arbeitssituationen an.

*Gerade junge und neue Kolleginnen und Kollegen brauchen nach kritischen Situationen erfahrene Ansprechpartner*innen. (Peer-Berater*in)*

Das Angebot umfasst ein ca. halbstündiges strukturiertes Gespräch in einem geschützten Rahmen. Bei Bedarf ist auch ein Folgetermin möglich.

Ziel ist es, gemeinsam über die aktuelle Situation sowie Strategien und Ressourcen zur Bewältigung des Erlebten zu sprechen.

Auf Wunsch informieren wir auch zu möglichen Folgen solcher Erlebnisse und zu weiterführenden Hilfen innerhalb und außerhalb des UKE.

Jedes Gespräch unterliegt der Schweigepflicht und wird nicht dokumentiert.

*Ich möchte eine aufmerksame und wertschätzende Gesprächskultur in den Teams fördern. (Peer-Berater*in)*

Kontaktmöglichkeiten und Erreichbarkeit

Eine Kontaktaufnahme zu den Peer-Berater*innen ist telefonisch unter 01522 - 2816 561 / Kurzwahl 9 - 70795 möglich.

Oder per E-Mail an peer-kim@uke.de.

Ein/e Peer-Berater*in meldet sich zeitnah zurück.

Peer-Berater*innen können auch direkt im Dienst angesprochen werden.